

**Kurzbeschreibung der Einrichtung**

Einrichtung:	ZwischenZeit Wohnangebot für junge Menschen mit Essstörungen Saarbrückerstr. 43 57439 Attendorn Tel.: 02722 63594-0 Fax: 02722 63594-14 Email: m.hein@sozialwerk-st-georg.de
Träger:	ZwischenZeit Sozialwerk St. Georg e.V. Breite Wiese 36 57392 Schmallenberg Geschäftsführung: Gitta Bernshausen Einrichtungsleitung: Monika Hein Pädagogische Leitung: Tülay Öztürk
Art der Einrichtung:	Das Wohnangebot bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen differenzierte Hilfen im stationären Bereich auf der Basis des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) an.
Gesetzliche Grundlage:	§§ 35a SGB VIII in Verb. mit §§ 34,1, SGB VIII, §§ 53 SGB VII
Gruppe:	Intensivwohngruppe Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Heranwachsende.
Anzahl der Plätze	7
Personalschlüssel:	1 zu 1,16 Anteilig: Leitung / Beratung, Verwaltung, Hauswirtschaft, Haustechnik
Mitarbeiterqualifikation:	Pädagogische Fachkräfte

**Kurzbeschreibung der Einrichtung**

Räumlichkeiten:	<ul style="list-style-type: none">• 5 Einzelzimmer, 1 Doppelzimmer• gemeinschaftlicher Wohn-, Ess- und Freizeitbereich• ein Gesprächszimmer für Einzelgespräche• ein Raum für Körpertherapeutische Einzelangebote• ein Raum für Gruppengespräche/Gruppenangebote• ein Kreativraum• eine Küche• ein Abstellraum• ein Badezimmer mit Dusche und WC• ein Gäste WC
Außengelände:	<ul style="list-style-type: none">• Zentrale Lage in Attendorn• Öffentliche Verkehrsmittel in Fußnähe zu erreichen
Zielgruppe:	<p>Das Angebot richtet sich an junge Menschen die an Verhaltensauffälligkeiten, insbesondere Essstörungen leiden auch in Verbindung mit posttraumatischen Belastungsstörungen, Borderline Störung und Depressionen, die nicht akut stationär psychiatriebedürftig sind. Das Angebot kann sich direkt an einen Aufenthalt in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie oder an eine Therapie anschließen. Die jungen Menschen sind häufig bindungs- bzw. beziehungsgestört und zeigen Defizite in der sozialen Kompetenz. Die Maßnahme ist besonders dann geeignet, wenn die Problembelastung sowie die Verhaltensauffälligkeiten gravierend und vielfältig sind und die Problembelastung im Herkunftsmilieu hoch ist, so dass die Entwicklung der Jugendlichen in ihrem bisherigen Umfeld, in ihrer Familie oder mit Hilfe von anderen Betreuungsformen nicht ausreichend sichergestellt ist.</p>



Kurzbeschreibung der Einrichtung

Ziele:

- Kompetenzgewinnung im Umgang mit der Erkrankung
- Verbesserter Umgang mit persönlichen Krisen
- Perspektivgewinnung durch Entlastung von der bisherigen Rollenbeschreibung und Stigmatisierung
- Nachhaltige Reduzierung der dauerhaften Hilfen
- Reduzierung der stationären Krankenhausaufenthalte sowie die Entwicklung einer tragfähigen Beziehung zur Herkunftsfamilie
- Erkennen von eigenen Fähigkeiten und Stärken
- Erlernen und Einüben von lebenspraktischen Fähigkeiten
- Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenzen
- Identitätsfindung, Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder Verselbständigung

**Kurzbeschreibung der Einrichtung**

Grundleistungen:

Ein Platz in der Intensivgruppe bietet folgenden notwendige Grundleistungen:

- Wahrnehmung der Aufsichtspflicht
- Herstellen einer entwicklungsförderlichen Umgebung und eines entsprechenden Wohnumfeldes
- Sicherstellen eines verlässlichen Rahmens sowie Sicherheit gebender Strukturen für die Jugendlichen und Heranwachsenden
- Betreuung über ein Bezugserziehersystem
- Alltägliche Versorgung
- Begleitete Mahlzeiten
- Ernährungsberatung
- Freizeitgestaltung
 - Förderung der Kreativität als bewussten Gegenpol zum einfachen Konsum
 - Förderung sportlicher Fähigkeiten als Gegenpol zu Bewegungsarmut
- Unterstützung bei der Aneignung effektiver zeitlicher Strukturierung und eines geregelten Tagesrhythmus
- Berufliche und schulische Förderung
- Erlernen sozialer Kompetenzen
- Einüben und Beachten von Sekundär-Kompetenzen
- Einüben lebenspraktischer Fähigkeiten
- Förderung des Sozialverhaltens
- Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung
- Psychologische Gruppen- und Einzelgespräche
- Körpertherapeutische Verfahren
- Ausdruckstherapeutische Verfahren
- Integration in den Sozialraum
- Sicherstellung einer optimalen gesundheitlichen, ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung
- Elternarbeit und Teilhabe der Angehörigen an dem pädagogischen Prozess
- Hilfeplanung, Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung
- Aktivitäten im Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme
- Hauswirtschaftliche und haustechnische Leistungen
- Leistungen der Leitung, Beratung und Verwaltung



Kurzbeschreibung der Einrichtung

Zusatzleistungen:	Zusätzlich zu den Grundleistungen können individuell interne und externe Zusatzleistungen in der Hilfeplanung vereinbart werden. Dies betrifft besonders betreuungsintensive und therapeutische, krisenintervenierende und familieneinbeziehende Leistungen.
-------------------	--



Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Wahrnehmung der Aufsichtspflicht	Ständig 7.30 bis 21.00 Uhr 21.00 bis 7.30 Uhr bei Hinweisen bei Bedarf kurzfristig bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung der Aufsichtspflicht - Dienst von pädagogischen Fachkräften - In der Nacht steht eine pädagogische Fachkraft in der Gruppe zur Verfügung - Überprüfung von evt. Gefährdungen / angemessene Reaktion auf Gefährdungen - Einzelgespräche und kurze pädagogische Interventionen - Grundsätzliche pädagogische Abklärung und Interventionen - Planung individueller Aktivitäten und räumlich sowie zeitliche Orientierungshilfen
Herstellen einer entwicklungsförderlichen Umgebung und Wohnumfeldes	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung des Lebensumfeldes mit den Jugendlichen & Heranwachsenden - Angebot eines jugendgerechten Lebensbereiches und Umfeldes - Bereitstellen einer entwicklungsfördernden Atmosphäre und eines Miteinanders
Angebot einer verlässlichen Betreuungsstruktur	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> - Betreuungsangebot mit einer hohen Betreuungsdichte und Personalpräsenz - Kleinteiliges Gruppenangebot mit Rückzugsmöglichkeiten - Angebot und Umsetzung von zeitlich begrenzten Eins - zu - Eins - Maßnahmen
Betreuung über ein Bezugserzieherssystem:	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellen eines verbindlichen Bezugserziehers unter den pädagogischen Fachkräften in der Gruppe - Koordination der individuellen Belange des Jugendlichen/Heranwachsenden durch den Bezugserzieher - vereinbarte sowie informelle Kontakte mit dem Bezugserzieher



Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Alltägliche Versorgung:	<p>Ständig</p> <p>täglich</p> <p>täglich / nach Bedarf</p> <p>wöchentlich</p> <p>nach Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellen eines persönlichen Wohnumfeldes im Einzelzimmer und Unterstützung bei der individuellen Gestaltung - Bereitstellen von Sanitär- und Waschgelegenheit - Bereitstellen eines gemeinsamen Wohn- und Küchenbereiches - regelmäßige begleitete Mahlzeiten - Reinigung der Gemeinschaftsräume unter Einbezug der Jugendlichen - Anleitung und Unterstützung bei der Reinigung des persönlichen Bereiches - Pflege der Wäsche und Kleidung
Begleitete Mahlzeiten	<p>täglich</p> <p>wöchentlich</p>	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige begleitete Mahlzeiten - protokollieren der Mahlzeiten - wiegen unter Aufsicht
Ernährungsberatung	<p>1x wöchentlich</p> <p>nach Bedarf</p>	<p>Angeleitet durch die Ökotrophologin werden Essenspläne und Esstagebücher erstellt und Kochgruppen mit anschließenden Reflexionsgesprächen durchgeführt.</p> <p>Einzelberatung zum Essverhalten</p>
Freizeitgestaltung	<p>ständig</p> <p>bei Bedarf</p> <p>wöchentlich</p> <p>bei Bedarf/monatlich</p> <p>jährlich</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellen eines Freizeitbereiches - Förderung der Kreativität als bewussten Gegenpol zum einfachen Konsum - Bereitstellen von Spiel- und Kreativmaterialien und entsprechende Anleitung - Arbeiten im einrichtungsinternen Werkraum - Förderung sportlicher Fähigkeiten als Gegenpol zur Bewegungsarmut - Unterstützung zur Erreichung eines reduzierteren Bewegungsverhaltens bei anorektischen Jugendlichen - Anmeldung und Unterstützung bei örtlichen Ferienaktionen - Ausflug in nähere Umgebung - Angebot von Spielabenden - Durchführung von Urlaubsfahrten



Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Unterstützung bei der Aneignung effektiver zeitlicher Strukturierung und eines geregelten Tagesrhythmus	Täglich	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung eines für die Jugendlichen strukturierten Tagesablaufes - Visualisierung des Tagesablaufes und der Termine für die Jugendlichen - Sicherheit geben über einen verbindlichen Ablauf der Tagesstruktur - Erläuterung und Wiederholung des Tagesablaufes in der Gruppe
Schulische und berufliche Förderung:	<p>Innerhalb von 4 Wochen/nach Bedarf</p> <p>bei Bedarf</p> <p>bei Bedarf</p> <p>bei Bedarf</p> <p>bei Bedarf</p> <p>bei Bedarf</p> <p>bei Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl geeigneter Schulformen in Abstimmung mit den Eltern / Personensorgeberechtigten und Schule - Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz - Beschaffung berufsvorbereitender Maßnahmen - Beschaffung eines geeigneten Praktikums - Anleitung und Unterstützung bei den Hausaufgaben - Unterstützung bei der Führung von Berichtsheften (spezieller Förderunterricht z. B ausbildungsbegleitende Hilfen über Zusatzleistungen) - Gespräche mit Lehrern / Teilnahme an Elternsprechtagen und Klassenpflegschaften - Kontakt und Informationsaustausch mit belegten Schulen - Austausch mit Ausbildern & Vorgesetzten - Austausch mit Praktikumsgebern



Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Exemplarischer Tagesablauf Für die ersten 4-6 Wochen nach der Aufnahme	07.00 Uhr	- Aufstehen / Wecken durch die Mitarbeiter der Gruppe - Morgentoilette & Anziehen
	07.30 Uhr	- Zimmer aufräumen, Bett machen - Begleitetes gemeinsames Frühstück - Durchsprechen des Tagesablaufes
	08.30 Uhr	- Individuelle Termine, Behörden- und Arztbesuche, - Wäschepflege - Reinigungs- und Putzdienste
	10.00 Uhr	- Zwischenmahlzeit
	10.30 Uhr	- Kochgruppe - Ernährungsberatung - individuelle Termine mit Bezugsbetreuerin
	12.30 Uhr	- begleitetes gemeinsames Mittagessen
	13.30 Uhr	- Mittagsruhe, individuelle Freizeitgestaltung
	15.30 Uhr	- Kaffeerrunde
	16.00 Uhr	- Ausdruckstherapeutische Verfahren - Körpertherapeutische Verfahren - Psychologische Gruppen- und Einzelgespräche - Sozialtherapie
	17.30 Uhr	- Vorbereitung Abendessen - begleitetes gemeinsames Abendessen - Reflexion des Tages/Tagesbilanz
	18.30 Uhr	- Sportangebote / Entspannungsangebote - Spielabende - individuelle Freizeitgestaltung
	21.00 Uhr	- Spätstück
	21.30 Uhr	- Nachtruhe (Schlafbereitschaft)



Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Exemplarischer Tagesablauf Nach Ablauf der Eingewöhnungszeit (4-6 Wochen)	06.30 Uhr	- Aufstehen / Wecken durch die Mitarbeiter der Gruppe - Morgentoilette & Anziehen
	07.00 Uhr	- Zimmer aufräumen, Bett machen - Begleitetes gemeinsames Frühstück
	07.30 Uhr	- Durchsprechen des Tagesablaufes - ggf. Besuch der örtlichen Schulen oder Arbeitsbeginn in Praktikum, Ausbildung, berufsvorbereitende Maßnahme
	07.30-13.30 Uhr	- Der Betreuungsdienst und die Personalpräsenz in der Gruppe gewährleistet die Betreuung bei früherer Rückkehr aus der Schule oder schulfrei bzw. die Versorgung bei Erkrankung
	13.30 Uhr	- begleitetes gemeinsames Mittagessen - Mittagsruhe, Erledigung von Hausaufgaben und ausbildungsrelevanter Aufgaben je nach Bedarf, individuelle Freizeitgestaltung
	15.30 Uhr	- Kaffeerrunde
	16.00 Uhr	- Ausdruckstherapeutische Verfahren - Körpertherapeutische Verfahren - Psychologische Gruppen- und Einzelgespräche - Sozialtherapie - Ernährungsberatung - Kochgruppe - individuelle Termine
	17.30 Uhr	- Vorbereitung Abendessen - begleitetes gemeinsames Abendessen - Reflexion des Tages/Tagesbilanz
	18.30 Uhr	- Sportangebote / Entspannungsangebote - Spielabende - individuelle Freizeitgestaltung
	21.00 Uhr	- Spätstück
	21.30 Uhr	- Nachtruhe (Schlafbereitschaft)



Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Erlernen sozialer Kompetenzen	innerhalb der 1. Woche und bei Bedarf 1x wöchentlich ständig bei Bedarf bei Bedarf ständig	<ul style="list-style-type: none"> - Erläutern von Vereinbarungen, Absprachen und Hausordnung - Soziales Kompetenztraining/Selbstsicherheitstraining/Ant-Aggressionstraining - Einüben des Umgangs in der Gruppe und im öffentlichen Leben - Rückmeldung über problematisches Verhalten - allgemeine Rückmeldung in Einzel- und Gruppengesprächen - Übernahme von Pflichten, Diensten und Aufgaben für die Gemeinschaft - Gruppe und Vorbild als Lernfeld
Einüben und Beachten von Sekundär - Kompetenzen	ständig	<ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung und Achtung meines Gegenübers - Einüben und Einhalten von Höflichkeit, Pünktlich und Ordentlichkeit
Entwicklungsorientiertes Einüben lebenspraktischer Fähigkeiten	bei Bedarf zu passenden Gelegenheiten	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl wetterangemessener und intakter Kleidung - Einüben des Umgangs mit öffentlichen Verkehrsmitteln - Einkaufen - Einüben des Umgangs mit Geld (Taschengeld, Bekleidungsgeld) - Zubereitung einfacher Mahlzeiten - Kenntnisse gesunder Ernährung - Pflege und Aufbewahrung von Wäsche - Einüben von Kulturtechniken
Förderung des Sozialverhaltens	Innerhalb der ersten 2. Wochen ständig bei Bedarf kontinuierlich	<ul style="list-style-type: none"> - Erklären und Vereinbarung von Umgangsregeln - Einüben von Umgangsregeln in der Gruppe und in der Öffentlichkeit - Rückmeldung und Auseinandersetzung zu problematischem Verhalten - Rückmeldung in Einzel- sowie Gruppengesprächen - Einbezug und Übernahme von Diensten, Ämtern, und Pflichten für die Gemeinschaft



Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung		<ul style="list-style-type: none"> - persönliche Ansprache - strukturierte Einzelkontakte - Reflektionsgespräche in der Gruppe - Tagesablauf mit gezielten Spannungs- und Entspannungsphasen - Herbeiführung externer Beratung und sonstiger Hilfen - Abklärung zusätzlicher therapeutischer Leistungen, deren Beantragung und Beschaffung (Zusatzleistungen) - Begleitung und Aufarbeitung von Krisen und regressiven Zeiten
Psychologisches Einzel- und/oder Gruppengespräch	1x wöchentlich	Die Essstörung kann als ein zum Scheitern verurteilter Lösungsversuch gesehen werden, der eine kurzfristige emotionale Balance ermöglicht. Die Therapie zielt auf Veränderungen, die dem Jugendlichen ermöglichen, das pathologische Essverhalten aufzugeben u. a. durch die Förderung der Beziehungsfähigkeit, das Erleben des sozial Eingebundenseins, die Entwicklung des Zugehörigkeitsgefühls und das Ermöglichen des sozialen Lernens durch Gleichaltrige.
Körpertherapeutische Verfahren	1x wöchentlich	Mit Hilfe der Körpertherapie werden körperlich-seelische Blockaden bewusst gemacht. Die gehemmten Gefühle und Impulse können ausgedrückt und angenommen werden und in das gegenwärtige Leben integriert werden. In Einzel- und Gruppensitzungen wird an der Verbesserung der gestörten Körperwahrnehmung gearbeitet.
Ausdruckstherapeutische Verfahren	1x wöchentlich	Alle Formen der Ausdruckstherapie bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit und ohne Worte zu erfahren, Neues auszuprobieren, zu formen, zu verändern, sich selbst und eigene Ausdrucksweisen zu entdecken und Gespür für eigene Gefühle und Bedürfnisse zu entwickeln. Gefühle und Selbstanteile lassen sich so besser akzeptieren und integrieren. Die Ausdruckstherapie wirkt insbesondere in der Gruppe und wird daher auch in Gruppenform angeboten.



Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Integration in den Sozialraum	ständig und bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Einbinden in Vereine und Aktivitäten in der Gemeinde - Nutzen von öffentlichen Angeboten sowie Aktivitäten
Sicherstellung einer optimalen gesundheitlichen, ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung nach Vorgabe des Personenberechtigten	ständig regelmäßig/jährlich bei Bedarf bei Bedarf ständig	<ul style="list-style-type: none"> - allgem. Gesundheitserziehung - regelmäßige Gesundheitskontrolle - Sicherstellung der Wahrnehmung der regelmäßigen Gesundheitsvorsorgeuntersuchungen (Hausarzt, Zahnarzt) in Absprache mit den Personenberechtigten - Sicherstellung notwendiger Therapien (Medikamente, Krankengymnastik usw.) - Unterstützung bei der Benutzung der notwendigen Hilfsmittel (brille, Zahnspange usw.) - häusliche Krankenpflege - Anleitung und Unterstützung regelmäßiger Körperpflege & Sexualhygiene - Einbezug und Beratung der Eltern/Sorgeberechtigten
Elternarbeit und Teilhabe der Angehörigen an dem pädagogischen Prozess	bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> - nach individuellen Absprachen Einbezug der Eltern/Personensorgeberechtigten in die Aufarbeitung und Bewältigung der Essstörungen - Möglichkeit zum Elternbesuch in der Einrichtung - Möglichkeit der Beratung für die Eltern durch die Pädagogischen Leitung oder den/die Bezugsbetreuer/in
Hilfeplanung, Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung	Innerhalb der ersten acht Wochen Bei Bedarf Mindestens 1x halbjährlich	<ul style="list-style-type: none"> - Ersteinschätzung, ggf. psychologische/pädagogische Eingangs- und Verlaufsdiagnostik - Teaminterne Erziehungsplanung, ggf. unter Hinzuziehen von Beratern und Fachleuten - Erstellung eines Entwicklungsberichtes zum Hilfeplangespräch - Teilnahme an Hilfeplangesprächen - Vor- und Nachbereitung von Hilfeplangesprächen - Berichte und Empfehlungen - Organisation zusätzlicher interner (Zusatzleistungen) oder externer Hilfen, die sich aus dem Hilfeplangespräch ergeben.
Aktivitäten im Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme		<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf Entlassung oder Umzug in die Regelgruppe - Hospitationen, Gespräche, Besuche, Verabschiedung - Vorbereitung der Ablösung zur Verselbständigung



Art der Leistung	Häufigkeit / Umfang	Inhalt / Beschreibung
Hauswirtschaftliche und haustechnische Leistungen	täglich	- Speiseplanung, Einkauf und Zubereitung unter Einbezug der Jugendlichen und Heranwachsenden
	täglich	- Reinigung von Geschirr, Geräten, Küche unter Einbezug der Jugendlichen und Heranwachsenden
	kontinuierlich	- Instandhaltung und Wartung von Gebäuden, haustechnischen Anlagen, Außenanlagen, Mobiliar und Fahrzeugen
	kontinuierlich	- Leistungen zur Arbeitssicherheit
	kontinuierlich	- Straßen-, Wegereinigung unter Einbezug der Jugendlichen und Heranwachsenden
Leistungen der Leitung, Beratung und Verwaltung		<ul style="list-style-type: none"> - Leitung der Einrichtung - Personalverantwortung, -führung, -entwicklung - konzeptionelle Weiterentwicklung - Außenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit - Klientenbezogene Verwaltungstätigkeiten (inkl. Verwaltung klientenbezogener Taschengelder und Bekleidungsgelder) - Planung, Organisation und Controlling - Betriebsführung und Buchhaltung - Versicherungswesen und Schadensabwicklung - Schriftverkehr und Datenverarbeitung



Mögliche Zusatzleistung	Beschreibung	Preis
Schulische Förderung (Förderunterricht)	- gezielte Nachhilfe zur Behebung von Wissenslücken und Lernrückstand	Lerninstitute am Ort
AbH	- Nachhilfe zum Berufsschulunterricht	Lerninstitut am Ort
Besondere pädagogische sozialpädagogische oder heilpädagogische Maßnahmen	Gruppenangebote: - Anti-Aggressionstraining - Körpertherapeutisches Gruppenangebot - Ausdruckstherapeutisches Gruppenangebot Einzelangebote: - Psychologisches Gespräch - Familiengespräch - Körpertherapeutisches Einzelangebot	Siehe Fachleistungsstundensatz bzw. Satz der abgestimmten Maßnahme bzw. Preise der externen Anbieter
Besondere psychologische Dienste:	- spezielle Diagnostik - Einzelmaßnahmen bezogen auf die Familie	